

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 13.02.2020

Tagungsort: Feuerwehrrätehaus der Freiwilligen Feuerwehr
 Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause: 18.10 -18.20 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Barbara Schneider Bezirksbürgermeisterin

CDU

Herr Dietrich Kögler Stellv. Bezirksbürgermeister

Frau Margarita Maler

Herr Achim Weigert Fraktionsvorsitzender

SPD

Frau Elke Gerdes

Herr Ole Heimbeck Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dirk Althoff

Herr Peter Brunnert

Frau Elke Herting

Frau Kerstin Metten-Raterink

Frau Christina Osei

Frau Hannelore Pfaff Fraktionsvorsitzende

BfB

Herr Manfred Witte

FDP

Herr Gebhard Spilker

Die Linke

Herr Carsten Strauch

Nicht anwesend:

Externe Gäste

Herren Dewenter und Knapp zu TOP 9

Frau Trüggelmann, Bezirksamt Brackwede

Frau Kimpel, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Schneider begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 50. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Fred Müller, Ortschaftsreferent Bethel (Name darf genannt werden)

Herr Müller fragt nach, warum an der Bushaltestelle Grenzweg/ Ecke Remterweg noch nichts geschehen sei.

Protokollauszug aus der Sitzung vom 12.09.2019 zur Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Frau Trüggelmann trägt die Frage und die Antwort der Verwaltung vor.

Hält der Bus mit der vorderen Einstiegstür am Ende der weißen Markierungssteine (im Bild mit rotem Balken markiert) kommt die hintere Türe des Fahrzeuges außerhalb, d.h. hinter dem Bushäuschen zum Stehen.

Die RollstuhlfahrerInnen müssen dann an der engeren Stelle des Gehweges (Mülleimer, Zaun) aussteigen und die wartenden Fahrgäste, beispielsweise auch RollatorfahrerInnen, dort einsteigen, statt an der breiteren und überdachten Stelle des Bushäuschens.

Würde der Bus 1-1,5 m weiter vorne halten, gäbe es dieses Problem so nicht.

Die Frage/Bitte an die Bezirksvertretung lautet deshalb, die Aus- und Einstiegssituation an der Haltestelle zu prüfen und gegebenenfalls die weiße Haltemarkierung etwas weiter nach vorne (Richtung Remterweg) verlegen zu lassen.

Antwort des Amtes für Verkehr:

Wir werden die Situation vor Ort prüfen und voraussichtlich die Haltestelle so ausbauen, dass der Ein- und Ausstieg vor dem Fahrgastunterstand stattfinden kann. Dabei wird auch das optische und taktile Leitsystem (Auffindestreifen) eingebaut. Allerdings kann die Umsetzung erst in einigen Wochen (ggf. Monaten) stattfinden.

Frau Schneider sagt ihm zu, dass die Verwaltung nachfrage.

-.-.-

Zu Punkt 1.1

Antwort zur Einwohnerfrage zu den Mülleimern Nähe Feuerwehrgerätehaus/Brosa

Frau Trüggelmann teilt unter Verweis auf die Frage von Herrn Dewenter, ob die Mülleimer öfter geleert oder durch größere ersetzt werden könn-

ten, die Antwort des Umweltbetriebes mit.

Protokollauszug aus der Sitzung vom 28.11.2019 zur Fragestunde für Einwohner und Einwohnerinnen des Stadtbezirks Gadderbaum

Herr Daniel Dewenter, Jugendhaus Gosen, (Name darf genannt werden)

Herr Dewenter fragt nach:

Können die Mülleimer an den 2 Bänken in der Nähe vom Feuerwehrgerätehaus und der „Brosa“ entweder öfter geleert oder durch größere ersetzt werden?

Antwort des Umweltbetriebes:

Die in der Nähe des Feuerwehrgerätehauses aufgestellten Papierkörbe werden nicht vom Umweltbetrieb geleert, sondern befinden sich in der Bewirtschaftungszuständigkeit der Stiftung Bethel.

Im Zuge der Überprüfung vor Ort wurden jedoch auch Bilder der z. T. überfüllten Papierkörbe angefertigt und der Stiftung Bethel per Mail mit der Bitte um Lösung des Problems weitergeleitet.

Frau Schneider weist in diesem Zusammenhang auf die App des Bürgerservicecenters hin, mit der jede Einwohnerin und jeder Einwohner, Mängel melden könne.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 49.Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am

Frau Herting merkt zu der Antwort der Verwaltung zum Tagesordnungspunkt 12.4 auf Seite 36 des Protokolls an, dass nicht nur Schilder entfernt werden sollten, sondern eine Freigabe für den Fahrradverkehr mit den entsprechenden Schildern beantragt sei.

Zudem verstände sie nach wie vor nicht, warum diese Freigabe für den Fahrradverkehr hier und auch am Höchteweg so lange dauern würde.

Herr Brunnert weist daraufhin, dass er nicht gesagt hätte, den Standort einen Meter, wie auf Seite 25 protokolliert, sondern einige Meter weiter nach Südost zu verlegen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 49. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 23.01.2020 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

Jahresempfang

Frau Schneider gibt bekannt, dass der diesjährige Jahresempfang in der Neuen Schmiede am 07.05.2020 um 19 Uhr stattfinden soll.

Dialog mit den Bezirksvertretungen zum Radverkehrskonzept

Frau Schneider berichtet von der v. g. Veranstaltung.

Am 04.02.2020 fand im großen Ratssaal die Vorstellung des Radverkehrskonzeptes Bielefeld durch das Amt für Verkehr für alle Bezirksvertretungen statt.

Aus Gadderbaum waren Herr Brunnert, Herr Heimbeck, Herr Spilker, Herr Strauch und ich anwesend. Damit waren wir zahlenmäßig im Verhältnis zu anderen Bezirksvertretungen gut vertreten.

Das Radverkehrskonzept, das man im Internet ansehen und / oder herunterladen konnte, wurde vorgestellt, was ca. 1 Stunde in Anspruch nahm. Danach konnte man an Stellwänden, die die einzelnen Stadtbezirke betrafen, die Planungen hinterfragen und Anregungen geben.

In einer Schlussrunde wurde dann das weitere Vorgehen erläutert.

Herr Brunnert schlägt vor, Frau Choryan vom Amt für Verkehr hierzu in die nächste interfraktionelle, projektbezogene Arbeitsgruppe Verkehr ein zu laden.

Auf Nachfrage von Herrn Strauch wann dies erfolgen solle, antwortet Frau Schneider ihm frühestens im April.

Einladung zum Frühjahrsputz

Frau Schneider übermittelt die Einladung zum Frühjahrsputz von Fred Müller, Ortschaftsreferent Bethel am 21.03.2020 ab 10 Uhr (bis ca.12 Uhr) am Treffpunkt Neue Schmiede.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns wieder mit vielen unterschiedlichen Menschen an diesem Tag treffen und gemeinsam durch die Ortschaft fegen!

Auch in diesem Jahr findet unsere Aktion wieder im Rahmen des "Let's clean up Europe"- Projektes - eine Initiative die gegen das zunehmende Vermüllen unserer Städte arbeitet und mit einer Gruppe engagierter GochacherInnen statt.

Mitteilungen der Verwaltung

Amphibienschutzmaßnahmen 2020 im Stadtbezirk Gadderbaum

Frau Trüggelmann verliest die Mitteilung des Umweltamtes.

Im Stadtbezirk Gadderbaum werden im Frühjahr 2020 wieder an 2 Straßenbereichen Maßnahmen zum Schutz von Amphibien auf ihrem Weg zu den Laichgewässern durchgeführt.

Übersicht:

Nächtliche Straßensperre von 19.00 bis 6.30 Uhr:
Quellenhofweg

Hinweisbeschilderung mit aktivierter Blinkleuchte:
Remterweg

Aufgrund des milden und niederschlagsreichen Winters ist dieses Jahr mit einem frühen Beginn der Amphibienwanderung zu rechnen. Das Umweltamt übernimmt die Koordination der Maßnahmen.

Der Quellenhofweg wird wieder nachts gesperrt. Die Sperrung ist auf die Dauer von ca. 5 Wochen begrenzt und wird voraussichtlich Anfang/ Mitte März beginnen. Die Nachtsperre wird in enger Abstimmung mit dem Umweltbetrieb mit Wanderbeginn eingerichtet. Die Sperrung wird durch eine beauftragte Firma getätigt. Alle Grundstücke sind ohne ein Öffnen der Sperren zu erreichen. Die Rettungsdienste haben die geeigneten Schlüssel, um die Absperrung im Notfall zu öffnen. Die Busse der Linie 121 können die Strecke passieren. Die Maßnahme wurde mit moBiel abgestimmt.

Schwerpunkte des Schutzes sind die Sicherung der Hinwanderung der Frösche, Kröten und Molche zu ihren Laichgewässern und der sich anschließenden Rückwanderung in ihre Sommerlebensräume.

Die Bürger und Bürgerinnen werden um Verständnis für die Artenschutzmaßnahmen gebeten.

Frau Pfaff möchte Folgendes wissen:

Hat man bei der zeitweiligen Schließung des Quellenhofweges daran gedacht, dass der Eggeweg zu und die Deckertstrasse auch nicht für den Durchfahrtverkehr frei ist?

Da müsste im Remterweg alles Parken untersagt werden! Vor Gilead IV muss das Parken eingeschränkt werden.

Das wird sonst ein Chaos!

Frau Schneider bittet um Weitergabe an die Verwaltung verbunden mit der Bitte, darüber sehr ausführlich zu informieren und auch die großen Umweg-Strecken zu erwähnen.

Einführung eines öffentlichen Fahrradverleihsystems

hier: Standorte für Phase I und weiteres Vorgehen

Frau Trüggelmann verliest die Mitteilung des Amtes für Verkehr.

Gemäß dem Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 17.09.2019 (DS 9295/2014-2020) erarbeitet die Verwaltung in Zusammenarbeit mit moBiel ein Umsetzungskonzept für ein öffentliches Fahrradverleihsystem. Dies sieht eine schrittweise Einführung des Fahrradverleihsystems in zwei Phasen vor.

Die Phase I mit einer Laufzeit von einem Jahr ist als Pilotphase vorgesehen und umfasst hauptsächlich die Kernstadt mit Verbindung zur Univer-

sität / FH. Es werden 250 Räder an ca. 40 Standorten vorgesehen. Über den Umsetzungsstand im Hinblick auf den Projektstart am 01.04.2020 wird das Amt für Verkehr laufend informieren. Für die Phase I sind im Stadtbezirk Gadderbaum zwei Standorte im Bereich der Stadtbahnhaltestellen an der Artur-Ladebeck-Straße vorgesehen. Diese Standorte befinden sich aktuell in der Abstimmung zwischen moBiel und der Stadtverwaltung. Hierzu wird das Amt für Verkehr laufend berichten.

Im Verlauf der Pilotphase des Fahrradverleihsystems kann durch Anpassungen an den Standorten auf Bedarfe der Nutzer reagiert werden. Die Erfahrungen mit den Standorten aus Phase I dienen als Grundlage für die Ausweitung der Stationen in Phase II.

Die zusätzlichen Standorte für Phase II werden hinsichtlich Potential, Bedarf und Flächenverfügbarkeit in den einzelnen Bezirken ermittelt und abgestimmt. Vor dem Start der Phase II am 01.04.2021 wird regelmäßig über den Stand der Standortermittlung berichtet.

Protokolle der Unfallkommission vom Amt für Verkehr

Frau Trüggelmann berichtet über die für den Bezirk relevanten Daten.

Controlling-Protokoll der Unfallkommission(UK)

Sitzung am: 13.11.2019; UK 2019-II

Übersicht der polizeilich gemeldeten Unfallhäufungsstellen (UHS) bis 10.09.19

Unfallhäufungsstelle: 090/17-19

Unfallstelle: Artur-Ladebeck-Str./ Gadderbaumer Str. (Gadderbaum)

Baulast: Stadt Bielefeld

3 Jahres-Betrachtung (mind. 5 Unfälle der Kat. 1-3 unter Beteil. Fußgänger / Radfahrer)

Beschlüsse:

Wirksam seit: 01.07.2019; UK 2019-I;

Der Beschluss der UK 2016-II (Vergrößerung der Aufstellfläche auch auf den derzeitigen Schotterplatz, Erweiterung der Furtmarkierung) ist weiterzuverfolgen. Es liegt noch kein Ergebnis der Beteiligung von mobiel vor.

Umgesetzt:

21.08.19 Bedenken von mobiel

Die Unfallhäufungsstelle wird solange weiter beobachtet. 11.09.2019

Unfallbild:

Anzahl der Unfälle je Kategorie 1 - 4 (+ 5)

2017: 3 Leichtverletzte

2018: 1 Schwerverletzter; 2 Leichtverletzte

2019: -

Gesamt: 3

verteilt auf Unfalltypen 1-7 (Kt. 1-4)

2017: 2 Abbiegeunfälle, 1 Fahrbahnüberschreiten

2018: 1 Einbiegen/ Kreuzen; 2 Fahrbahnüberschreiten

2019: -

davon unter Beteil. Fußg. / Radf. (Kt. 1-3)
2017: 3 Leichtverletzte
2018: 1 Schwerverletzter; 2 Leichtverletzte
2019: -

Bewertung und weiteres Vorgehen:

Controlling UK 2019-II:

Die Rückmeldung von mobiel liegt nun vor. Dort wird die Befestigung des Schotterplatzes nicht befürwortet. Da Unklarheit über die tatsächlich zu befestigende Fläche besteht, wird das Amt für Verkehr diese noch einmal konkret mit mobiel Kontakt abstimmen.

Beschluss:

Die Unfallhäufungsstelle ist nicht beseitigt und wird weiter als solche geführt. Das Unfallgeschehen ist bis nur nächsten UK weiter zu beobachten.

Controlling-Protokoll der Unfallkommission

Sitzung am: 13.11.2019; UK 2019-II; UHS: 170/16-18

Unfallstelle: Artur-Ladebeck-Str. / Am Ellerbrockshof (Gadderbaum)

Baulast: Stadt Bielefeld

3-Jahres-Betrachtung (mind. 3 Unfälle der Kat. 1-2)

Beschlüsse:

Wirksam seit: 14.03.2018; UK 2018-I;

Verkehrszählung auf allen vier Spuren im Knoten durchführen.

Dabei ist insbesondere die Leistungsfähigkeit der jeweiligen Spuren zu betrachten sowie die Möglichkeiten der Spurenanordnung ↑↑ und ↗↑ gegenüberzustellen.

Umgesetzt: Aufgehoben in UK 2019-I

Nach Vorlage der Zahlen aus der Verkehrszählung ist eine weitere Betrachtung der Unfallhäufungsstelle, insb. unter Berücksichtigung des vorgesehenen Umbaus >2020, vorzunehmen.

Umgesetzt: Aufgehoben in UK 2019-

Unfallbild:

Anzahl der Unfälle je Kategorie 1 - 4 (+ 5):

2016: 2 Schwerverletzte
2017: 1 Schwerverletzter
2018: 1 Schwerverletzter
2019: -
Gesamt: 4

verteilt auf Unfalltypen 1-7 (Kt. 1-4):

2016: 2 Abbiegeunfälle
2017: 1 im Längsverkehr
2018: 1 Abbiegeunfall
2019: -

davon unter Beteil. Fußg. / Radf. (Kt. 1-3):

2016: 1 Schwerverletzter
2017-2019: -

Bewertung und weiteres Vorgehen:

Controlling UK 2019-I:

Die in der UK 2018-I beschlossenen Sofort- und längerfristigen Maßnahmen werden im Einvernehmen komplett aufgehoben, da der Umbau durch die Politik gestoppt und die Fördermittel zurückgegeben wurden. Das Amt für Verkehr wird kurzfristig, voraussichtlich innerhalb der nächsten 8 Wochen, eine LSA (Nr. 514) installieren. Laut 660.22 soll dort voraussichtlich mittelfristig ein Fußgängerüberweg entstehen. Die Maßnahmenumsetzung und anschließende Unfallauswertung bleibt abzuwarten, solange bleibt die UHS bestehen.

Controlling UK 2019-II:

Im September 2019 wurde eine Lichtsignalanlage installiert. Der Nachher-Zeitraum ist noch zu kurz, um die Wirksamkeit dieser Maßnahme feststellen zu können.

Beschluss:

Die Unfallhäufungsstelle ist nicht beseitigt und wird weiter als solche geführt. Das Unfallgeschehen ist bis nur nächsten UK weiter zu beobachten.

Anlass-Protokoll der Unfallkommission

Sitzung am 13.11.2019; UK 2019-II; UHS: 065/17-19

Unfallstelle: Artur-Ladebeck-Str. / Quellenhofweg / Friedrich-List-Str. (Gadderbaum)

Baulast: Stadt Bielefeld

Vorjahre: 1999, 2000 II, 2010-I, 2012-I, 2016-I

3-Jahres-Betrachtung (mind. 3 Unfälle der Kat. 1-2)

Unfallbild:

Anzahl der Unfälle je Kategorie 1 - 4 (+ 5):

2017: 1 Schwerverletzter; 1 Leichtverletzter

2018: 2 Schwerverletzte; 1 Leichtverletzter

2019: 1 Leichtverletzter; 1 Schwerwieg. mit Sachschaden

Gesamt: 7

verteilt auf Unfalltypen 1-7 (Kt. 1-4):

2017: 1 Einbiegen/ Kreuzen; 1 durch ruhenden Verkehr

2018: 1 Fahr Unfall, 1 Abbiegeunfall, 1 im Längsverkehr

2019: 1 Abbiegeunfall, 1 im Längsverkehr

davon unter Beteil. Fußg. / Radf. (Kt. 1-3):

2017: 1 Schwerverletzter

2018: 2 Schwerverletzte

2019: -

Beschluss der UK:

Nach der Analyse des Unfallgeschehens kommt die Unfallkommission zu dem Ergebnis, dass das Unfallbild uneinheitlich ist. Es können keine übereinstimmenden, unfallbegünstigenden Faktoren festgestellt werden.

Die UK beschließt daher, dass keine weitere Behandlung als Unfallhäufungsstelle erfolgt.

Die Unfallhäufungsstelle wird geschlossen.

Wegweiser zur Dr.-Oetker-Welt

Frau Trüggelmann gibt folgende Mitteilung des Amtes für Verkehr zur Kenntnis:

Eine Bürgerin machte den Vorschlag und alle Beteiligten waren einverstanden.

Der Wegweiser zur Dr.-Oetker-Welt in Höhe der Shell-Tankstelle wird um ca. 45 m weiter Richtung Süden versetzt und macht dann Platz für die Verkehrsschilder zur Reduzierung der Geschwindigkeit vor sozialen Einrichtungen. Dadurch werden die Verkehrszeichen besser gesehen und auch beachtet.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Zu Punkt 4.1 **Warum steht am Remterweg zwischen den Häusern 50 und 58 gegenüber dem Kinderhospiz seit so vielen Monaten noch immer ein Bauzaun im öffentlichen Verkehrsraum?** **Anfrage der Fraktion "Bündnis90/Die Grünen"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10217/2014-2020

Frau Schneider verliest die Anfrage der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“.

Warum steht am Remterweg zwischen den Häusern 50 und 58 gegenüber dem Kinderhospiz seit so vielen Monaten noch immer ein Bauzaun im öffentlichen Verkehrsraum?

Begründung:

Ein Begegnungsverkehr von zwei Kinderwagen, Rollstühlen oder Rollatoren ist dadurch auf dem Bürgersteig nicht möglich. Der Remterweg hat auf der ganzen Länge nur einen Gehweg auf der südlichen Seite.

Der Bauzaun könnte einfach einige Meter weiter auf das Grundstück gestellt werden. Ohne Probleme so weit, dass, sollte er umstürzen, der Bauzaun auf das Grundstück fällt. An der Baustelle der Kinderklinik, ist dies auch auf einem sehr schmalen Grünstreifen -direkt vor dem Abhang- auf dem abschüssigen Grundstück möglich.

Frau Trüggelmann trägt die Antwort vom Amt für Verkehr vor.

Wir haben Kontakt mit dem Eigentümer des Grundstücks aufgenommen. Er wurde um kurzfristige Verschiebung des Bauzauns auf das eigene Grundstück gebeten. Die Umsetzung wird von der Verwaltung kontrolliert.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5

Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

Zu Punkt 5.1

Ferienspiele Gadderbaum- Bezirkliche Sondermittel

Frau Trüggelmann weist entgegen ihrer letzten Aussage daraufhin, dass die noch vorhandenen finanziellen Mittel in dieses Jahr übertragen worden und somit für die Ferienspiele in diesem Jahr verfügbar seien.

Dann trägt sie die Kostenkalkulation des Sportamtes für die Ferienspiele 2020 vor.

Kostenkalkulation Ferienspiele Gadderbaum 2020

Kosten für Betreuung: 4.710,00 €

Materialkosten: 135,00 €

Ausflug Kettler Hof

Bus: 1.400,00 €

Eintritt: 1.440,00 € (12,00 € pro Person; 120 Personen)

Gesamtsumme Ausgaben: 7.685,00 €

Einnahmen:

Teilnehmerbeiträge: -

Volksbank (Spende): 1.000,00 €

Rest aus 2019(Zuschuss BV): 480,00 €

Zu den Einnahmen wurde vom Sportamt mitgeteilt, dass noch nichts Konkretes vorläge, da sie noch nicht wüssten, wie die Preise gestaltet werden müssten. Dies würde vom Zuschuss der Bezirksvertretung Gadderbaum abhängen; ggfs. müssten höhere Teilnehmergebühren erhoben werden.

Außerdem wird noch darüber nachgedacht, die Angebotsstruktur etwas zu überarbeiten.

Herr Strauch regt an, ggfs. zum Defizit einen Zuschuss zu gewähren.

Frau Pfaff schlägt vor, das Sportamt solle durchrechnen, wie hoch in diesem Jahr die Einnahmen sein werden. Sollte sich dann ein Defizit ergeben, könne dieses oder ein Teilbetrag davon bezuschusst werden. Daher sollte der Tagesordnungspunkt vertagt werden, bis die Kalkulation vorläge und das Gespräch zwischen Sportamt und den Ferienspielbetreuern des Haus Gosen stattgefunden habe.

Anmerkung der Schriftführung zum Hinweis von Herrn Heimbeck in der letzten Sitzung, sich einen Überblick über die anderen Anbieter der Ferienspiele zu verschaffen:

Im letzten Jahr sind zum einen das Evangelische Klinikum Bethel (EvKB) mit Christian Brenker (Christian.Brenker@evkb.de) als Verantwortlichen und zum anderen das Jugendhaus Gosen mit Carsten Vogt (hausleitung@hdj-gosen.de) als Leiter des Jugendhauses Gosen bei den Angeboten der Ferienspiele vom Evangelischen Klinikum Bethel/ den von Bodelschwinhsche Stiftungen als Kooperationspartner dabei gewesen.

Herr Brenker hat nach Verständigung mit Herrn Vogt folgende Rückmeldung zur Nachfrage der Verwaltung zu den Ferienspielen des. Evangeli-

sches Klinikum Bethel gGmbH/ den von Bodelschwingsche Stiftungen gegeben:

Das Angebot Ferien in Bethel 2020 richtet sich potentiell an alle interessierten 6-12-jährigen Kinder.

Die Finanzierung erfolgt in 2020 aus Geldern der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Der Elternbeitrag von 8,- pro Kind / pro Tag ist auf unserem Anmeldeportal unter www.bethel.de/fib zu finden.

Hier finden Sie auch ein Plakat zum Download und (bei Interesse) die AGB.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum gewährt in 2020 bezirkliche Sondermittel in Höhe von 500,00 € für die geplante Veranstaltung „Tagesausflug zu Kettelers Hof bei Haltern am See“ für die Ferienspiele.

vertagt

Zu Punkt 5.2

Erweiterungsfläche Apothekergarten Botanischer Garten

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9761/2014-2020

Frau Schneider erklärt zunächst das Zustandekommen des Dringlichkeitsbeschlusses.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hätte Informationen über den Bergahorn erhalten, die das Fällen notwendig machten. Hierzu hatte die Fraktion dann eine Presseerklärung herausgegeben.

Daraufhin hätten Frau Pfaff und sie den Dringlichkeitsbeschluss gefasst. Sie verweist auch auf die bereits im Vorfeld der Sitzung ergangenen Informationen des Umweltbetriebes.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz habe in seiner Sitzung am 11.02.2020 die Erweiterung des Apothekergartens einstimmig beschlossen.

Frau Pfaff trägt das folgende Statement der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor:

Die Anlage des geplanten Apothekergartens im Botanischen Garten stand im direkten Zusammenhang mit der Entscheidung zu dem Erhalt oder der Abholzung von drei Berg-Ahornbäumen. Soweit zur Diskussion in der letzten Sitzung unserer Bezirksvertretung.

Das Für und Wider der Argumente möchte ich jetzt nicht wiederholen.

Fest steht, dass sich die Gadderbaumer Grünen ihren Anteil zur Beschlussfassung nicht leichtgemacht haben und machen es auch immer noch nicht.

Auf keinen Fall ist unsere Entscheidung zum Erhalt der Berg-Ahornbäume demonstrative Symbolpolitik gewesen. Grundsätzlich gesehen ist der Bestand von gesunden Bäumen ein wesentlicher Baustein für nachhaltiges Handeln zum Klimawandel. Das mit Symbolpolitik in Zusammenhang zu bringen ist Zynismus.

Unsere Gadderbaumer Fraktion hat sich auch nach besagter Bezirksvertretungssitzung weiter mit dem Thema beschäftigt. In der Abwägung aller Aspekte bei der geplanten Umsetzung des Apothekergartens, unterstützt sie nun mehrheitlich den vorliegenden Dringlichkeitsentschluss.

Herr Heimbeck führt aus, dass sich auch die SPD Fraktion die Entscheidung zum Fällen der Bäume nicht leichtgemacht habe.

Herr Brunnert erklärt, dass er sich aufgrund der geführten Diskussion enthalten werde.

Frau Schneider bittet um Bestätigung des Dringlichkeitsbeschlusses, wie folgt:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt:

- 1. Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz stimmt der Entwurfsplanung des Umweltbetriebes für den „Apothekergarten“ auf der Erweiterungsfläche des Botanischen Gartens entsprechend der Vorlage und dem Entwurf vom 01.10.2019 zu.**
- 2. Dem Betriebsausschuss ISB zur Kenntnis.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Anträge

Zu Punkt 6.1

Beobachtungsgebiet Johannistal
Gemeinsamer Antrag Der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis90/Die Grünen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10243/2014-2020

Frau Schneider weist zunächst darauf hin, dass auch die Einzelvertreter der Fraktion „Die Linke“, der „FDP“ und der „Bielefelder Mitte“ den gemeinsamen Antrag der Fraktionen „SPD“, „CDU“ und „Bündnis 90/Die Grünen“ beitreten können.

Herr Spilker erkundigt sich, was ohne den Beschluss geschehen würde.

Frau Schneider erklärt ihm, dass dann der bereits von der Bezirksvertretung gefasste Beschluss einer Denkmalbereichssatzung durchgesetzt würde.

Die drei Einzelvertreter Herr Spilker, Herr Witte und Herr Strauch treten dem Antrag bei.

Frau Schneider verliert den Antrag.

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, das Gebiet einer möglichen Denkmalbereichssatzung weiterhin zu beobachten und in 12 Monaten erneut über die Beobachtungen zu berichten.

Begründung:

In der Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 15.11.2018 wurde beschlossen, das Gebiet einer möglichen Denkmalbereichssatzung im Johannistal zu beobachten und nach 12 Monaten über die Ergebnisse zu berichten. Der Beschluss ist als Anhang beigefügt.

In der Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 23.01.2020 wurde über den Beobachtungszeitraum berichtet. Die Beobachtung hat ergeben, dass es sinnvoll ist, Bauherren und Bauherrinnen bei einzelnen Bauprojekten beratend zu unterstützen. Die Notwendigkeit der Beobachtung besteht weiterhin.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, das Gebiet einer möglichen Denkmalbereichssatzung weiterhin zu beobachten und in 12 Monaten erneut über die Beobachtungen zu berichten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.2

Prüfantrag Radbügel an der Straßenecke Artur-Ladebeck-Straße / Friedrich-List-Straße
Antrag des Einzelvertreters der Fraktion " Die Linke"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10218/2014-2020

Frau Schneider trägt den Antrag des Einzelvertreters der Fraktion „Die Linke“ vor.

Die Verwaltung wird gebeten, die Anlage einer Radstellablage in Form von „Bielefelder Bügeln“ an der Straßenkreuzung Artur Ladebeck-Friedrich-List Straße zu prüfen.

Begründung:

An der Friedrich-List-Straße und direkt an der Straßenecke zur Artur-Ladebeck-Straße stehen oft Fahrräder, die keinen adäquaten Abstellplatz zum sicheren Befestigen haben.

Ca. 2-5 Fahrräder stehen häufig an den Laternen oder direkt am Zaun

*vom Oetkergelände oder sogar an der Fußgängerampel angeschlossen. Es kann sich bei den Radfahrern*innen um Anwohner u./o. Nutzer der Stadtbahn handeln. Darüber hinaus können noch Gäste der gegenüberliegenden Pizzeria einen Stellplatz benötigen.*

Problem ist, dass der Bürgersteig nicht sehr breit ist. Aber vielleicht lässt sich eine Abstellanlage auf dem Grünstreifen vor dem Zaun errichten. Falls der Grünstreifen nicht mehr zum städtischen Eigentum gehört, lässt sich eventuell eine Regelung mit der Firma Oetker treffen.

Herr Brunnert verweist auf einen früheren ähnlich gefassten Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum, der bis heute nicht umgesetzt worden sei. Vordergründig würde dafür immer der Umbau/die Überplanung der Artur-Ladebeck-Straße angeführt.

Er plädiert dafür, die Fahrradbügel jetzt an zu bringen, da diese jeder Zeit einfach um zu setzen seien, wenn die Straße überplant werde und sich andere Stellplätze ergäben.

Herr Heimbeck findet den Antrag von Herrn Strauch gut und möchte diesen um die Kreuzungsbereiche an den Haltestellen Eggeweg beidseitig und Bethleck erweitern.

Herr Strauch stimmt dem zu, wenn die beiden Kreuzungen in einem Zusatzpunkt aufgeführt würden, um den Fokus auf der Straßenkreuzung Artur Ladebeck–Friedrich-List Straße zu halten.

Herr Spilker fragt nach, wo genau am Eggeweg die Radbügel angebracht werden sollten.

Frau Schneider antwortet, dass an den Kreuzungen immer Höhe Stadtbahnhaltestelle gemeint sei.

Nach kurzer Diskussion und dem Einwand von Herrn Brunnert, dass die Verwaltung sich bei einem Ortstermin gleich die beiden anderen Kreuzungen mit ansehen könne, lässt Frau Schneider über den erweiterten Beschluss abstimmen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

- 1. Die Verwaltung wird gebeten, die Anlage einer Radstellablage in Form von „Bielefelder Bügeln“ an der Straßenkreuzung Artur-Ladebeck–Friedrich-List Straße zu prüfen.**
- 2. Die Verwaltung wird gebeten, ebenfalls die Anlage einer Radstellablage in Form von „Bielefelder Bügeln“ an den Straßenkreuzungen Artur- Ladebeck-Straße/ Eggeweg (beidseitig) und Artur- Ladebeck-Straße/Betheleck zub prüfen.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

Zu Punkt 7

-.-.-

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2020/2021

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10155/2014-2020

Frau Schneider verweist auf die folgende nachträgliche Änderung vom Amt für Jugend und Familie - Jugendamt - in der Vorlage, die allen bereits zugesandt wurde.

In den Druck der für Ihre Gremien vorgesehenen Unterlagen hat sich in der Anlage 2 der Fehlerteufel eingeschlichen. Das erste Blatt (Seiten 1 und 2 der Anlage 2) muss ausgetauscht werden. Die Änderung betrifft nur eine Kita in Mitte. Die Fassung in session ist schon auf dem neuesten Stand.

Herr Heimbeck findet es bemerkenswert, dass Gadderbaum den höchsten Anteil an Tagespflegeplätzen und Tagesmütter habe.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2020/2021 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2, die Bestandteil des Beschlusses sind, fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2020 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tagesein- rich- tungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platzzahl Tages- pflege
I = Kinder im Alter von zwei Jah- ren bis zur Ein- schulung	Ia (25 Std.)	151	1.177	3.319	
	Ib (35 Std.)	1.974			
	Ic (45 Std.)	2.371			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	17	17		
	IIb (35 Std.)	881	881		
	IIc (45 Std.)	1.071	1.071		
III = Kinder im Alter von drei Jah- ren und älter	IIIa (25 Std.)	403		403	
	IIIb (35 Std.)	2.965		2.965	
	IIIc (45 Std.)	3.210		3.210	
Summe		13.043	3.146	9.897	920 davon U3 = 920 davon

				Ü3 = 0
--	--	--	--	--------

***Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (13.043 + 920 = 13.963) und der Gesamtzahl der Plätze (14.050) ergeben sich aus der Tatsache, dass 87 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).**

2. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 156 Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung (sog. Integrationsplätze) anzumelden. Plätze für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Tagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden. Plätze für Schulkinder werden nicht angemeldet.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Haushalte 2020 und 2021 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es liegen keine Sachstandsberichte vor.

-.-.-

Zu Punkt 9

Rückblick 2019/Ausblick 2020 Ferienspiele Gadderbaum Herren Knapp und Dewenter

Frau Schneider begrüßt die Herren Dewenter und Knapp.

Diese geben einen Rück- und Ausblick auf die Ferienspiele Gadderbaum in Kooperation mit dem Sportamt der Stadt.

Das letzte Jahr sei sehr erfolgreich gewesen; beide Wochen seien ausgebucht gewesen.

Dabei wäre die zweite Woche immer schneller ausgebucht, als die erste. Das läge wohl daran, dass in dieser Woche der Tagesausflug und die Disco stattfänden.

Es ginge alle zwei Jahre in einen Freizeitpark und dabei im Wechsel nach Fort Fun oder in den Heidepark.

Mit dem Busunternehmen seien sie wieder sehr zufrieden gewesen.

Die Teilnehmergebühren hätten für eine Woche 15€ und für zwei Wochen 25€ betragen.
Eine Erhöhung dieser sei zurzeit noch nicht angedacht.

Die Angebote auch der Partner (Besuch der Feuerwehr und des Freibades Gadderbaum, Reiten, Fußball, Tischtennis und Tennis) kämen super an.

Für dieses Jahr sei auch wieder eine Aktion mit den Bielefelder Bulldogs geplant, vielleicht auch mit den Cheerleadern zusammen.
Trotzdem solle nicht zu viel Programm angeboten werden, so dass die Kinder auch mehr in der Halle selbst machen könnten.

In der nächsten/übernächsten Woche stände ein erstes Treffen mit ihnen und dem Sportamt statt, bei einem zweiten Treffen dann mit dem Team zusammen.

Seit einigen Jahren hätten sie das gleiche Team, das sich sehr gut verstände.

Herr Heimbeck möchte wissen, ob Eltern schon eine längere Betreuung angefragt hätten, aufgrund des Ganztags-Angebotes im letzten Jahr von Bethel.

Herr Dewenter verneint dies.
Er sieht im Bethel-Angebot auch keine Konkurrenz. Sie tauschten sich mit Herrn Vogt aus und würden voneinander profitieren.

Herr Witte fragt nach, wie das Betreuer*innen-Team und die Kinder versichert seien, über das Sportamt, den Gemeindeunfallverband?

Die Verwaltung wird diese Frage an das Sportamt weiterleiten.

Frau Pfaff hofft in 2020 wieder auf schöne Tage; denn jedes Kind, das bei den Ferienspielen teilnehme, könne den ganzen Tag im Freibad bleiben.

Herr Strauch möchte wissen, wieviele Betreuer*innen im Einsatz seien.

Herr Knapp antwortet, dass auf 125 Kinder 10 Betreuer*innen kämen.
Acht davon seien volljährig, zwei in Übernahme, d.h. unter achtzehn.
Diese seien zehn Jahre Teilnehmer*innen gewesen und ehrenamtlich im Haus Gosen tätig.

Frau Pfaff erkundigt sich nach dem Frauen-/Männeranteil im Betreuungsteam.

Herr Knapp sagt, dass dies hälftig sei.

Frau Schneider bedankt sich bei den beiden.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Barbara Schneider
Bezirksbürgermeisterin

Andrea Kimpel
Schriftführerin